Bericht
B I.1 Organe

Berichterstatter*in: BDKJ-Bundesvorstand

Organe des BDKJ im Bundesgebiet sind die Hauptversammlung (1.1), der Hauptausschuss (1.2), die Bundesfrauenkonferenz (1.3), die Bundeskonferenz der Diözesanverbände (1.4), die Bundeskonferenz der Jugendverbände (1.5) und der Bundesvorstand (1.6) (Bundesordnung §9).

1.1 Hauptversammlung

Die BDKJ-Hauptversammlung 2023 hat wie gewohnt im Haus Altenberg stattgefunden. Wir haben versucht einige Veränderungen und Neuerungen vorzunehmen, um die Rückmeldungen der Reflexion der Hauptversammlung 2022 ernst zu nehmen. Es wurden Pausenzeiten bedeutend verlängert, nicht spät in den Abend hinein getagt und die Vorstellung des Rechenschaftsberichts interaktiver gestaltet. Ebenfalls wurde Wert auf einen gelungenen Rahmen gelegt. Uns war es wichtig eine atmosphärisch einladende, professionelle und stimmungsvolle Hauptversammlung zu veranstalten. Die wichtigen Themen der Jugend- und Diözesanverbände sowie die notwendigen Beratungen sollten insbesondere Raum finden.

Die Hauptversammlung ist insgesamt sehr gut verlaufen und bereichert den Verband sowie uns als Bundesvorstand nachhaltig. Wir sind dankbar für gute Beratungen. Es ist gelungen Neuerungen umzusetzen und diese auszuwerten. Eine Herausforderung stellen die unterschiedlichen Bedürfnisse der Mitglieder der Hauptversammlung mit Blick auf Tagungszeiten, Antragsberatungen und Abendprogramm dar.

Mit dem Hauptausschuss wurde die vergangene Hauptversammlung ausgewertet und die aktuelle wird nun weiter geplant. Einige Veränderungen werden beibehalten, andere weiterentwickelt. Eine spezifische Herausforderung wird der Tagungsort, die Jugendbildungsstätte Hardehausen sein, da der Ort für alle Beteiligten weniger bekannt und gewohnt ist, sich Wege verlängern und Abläufe neu gedacht werden müssen. Dennoch freuen wir uns darauf, euch am Gründungsort des BDKJ begrüßen zu können.

1.2 Hauptausschuss

Die gewählten Vertreter*innen des Hauptausschusses legen gemäß der Bundesordnung einen eigenen Tätigkeitsbericht vor.

Wir schätzen die Zusammenarbeit mit dem Hauptausschuss und die Beratung durch die Mitglieder enorm. Der Hauptausschuss arbeitet weiterhin kritisch-konstruktiv und zeigt ein sehr hohes Interesse an der Gestaltung des Dachverbands. Die Zusammenarbeit gelingt sehr gut. Die Zusammensetzung des Hauptausschusses, insbesondere der Verteilung von hauptamtlichen und ehrenamtlichen Mitgliedern blieb divers. Das Einbringen von Anträgen seitens der Mitglieder ist ein

wichtiges Mittel der Partizipation. Die Vorbereitung von Entscheidungen durch die Einsetzung von Arbeitsgruppen fanden wir sehr zielführend.

*Der Hauptausschuss setzt weiter auf Transparenz zur Ermöglichung von Partizipation und kompetente Entscheidungsfindung und lädt weiterhin alle Jugend- und Diözesanverbandsleitungen als Gäst*innen zu den Sitzungen ein. Wichtig wird sein, dass die kommende Hauptversammlung die freiwerdenden Ämter besetzt.*

1.3 Bundesfrauenkonferenz

Im Nachgang der Bundesfrauenkonferenz 2023 hat uns viel positive Resonanz bezüglich der beiden gefassten Beschlüsse zu Mädchen- und Frauengesundheit sowie weltweiter Bildung von Mädchen und Frauen erreicht. In den auf der Vollversammlung des DBJR im Herbst 2023 beratenen Antrag – Mentale Gesundheit junger Menschen in Krisenzeiten stärken – haben wir Inhalte aus dem Beschluss Patriarchale Normen überwinden – Gesundheit von Mädchen und Frauen nachhaltig stärken! eingebracht.

Um die Themen und Ergebnisse der Bundesfrauenkonferenz stärker in den Verband zu tragen, hat das Präsidium entschieden, auf den Bundeskonferenzen im Herbst einen TOP zur Mädchen- und Frauenpolitik zu gestalten. Darüber hinaus wird es auf der kommenden Hauptversammlung einen mündlichen Bericht zur Bundesfrauenkonferenz geben.

Wir sehen die Bundesfrauenkonferenz als ein wichtiges Gremium des BDKJ-Bundesverbands, das mädchen- und frauenpolitische Perspektiven stärkt und insgesamt einen feministischen Blick auf die Themen und die Arbeit des Bundesvorstands sowie des Gesamtverbands richtet. Daniela schätzt die Zusammenarbeit im Bundesfrauenpräsidium sehr. Wir danken den Mitgliedern des Präsidiums für ihr umfassendes feministisches Engagement für Mädchen und Frauen im BDKJ sowie der Bundesfrauenkonferenz für ihre Themensetzung und ihren starken Einsatz für mädchen- und frauenpolitische Belange.

*Auch zukünftig ist die Bundesfrauenkonferenz ein wichtiges beratendes und beschlussfassendes Gremium des Bundesverbandes. Die Bundesfrauenkonferenz 2024 findet nach Berichtslegung – vom 23. bis 24. März 2024 – in Frankfurt am Main statt. Vor dem Hintergrund der bevorstehenden Europawahl ist Clara Föller, Vorsitzende der Jungen Europäischen Föderalist*innen (JEF) zu Gast. In einem gemeinsamen Studienteil werden wir uns dem Thema ‚Europa' zuwenden. Zudem enden die Amtszeiten von Daniela Ordowski (KLJB), Katharina Geskes (KLJB) und Rebekka Schuppert (KSJ). Drei Plätze im Präsidium sind nun wieder zu besetzen. Auf der Hauptversammlung wird es einen mündlichen Bericht des Präsidiums der Bundesfrauenkonferenz geben.*

1.4 Bundeskonferenz der Diözesanverbände

Die Bundeskonferenz der Diözesanverbände (Buko DV) berät gemäß Bundesordnung die Hauptversammlung und den Bundesvorstand. Sie dient dem Erfahrungsaustausch, der Beratung gemeinsamer Anliegen und beschließt in ausschließlicher Zuständigkeit über Fragen, die allein das Verhältnis der Diözesanverbände untereinander

betreffen. Die Buko DV hat im November 2023 in rein präsentischem Format in Altenberg, teils gemeinsam mit der Bundeskonferenz der Jugendverbände (Buko JV), getagt. Themen der Buko DV waren u. a. der Austausch zur Ministrant*innenwallfahrt und Finanzierung und personelle Ressourcen der Diözesanverbände. Im gemeinsamen Teil mit der Buko JV standen u. a. das Gesamtverzeichnis der Jugendverbände, die Aufarbeitung sexualisierter Gewalt, die Zukunft der Jugendverbandsarbeit, das Thema Evangelisierung, die Aktion Dreikönigssingen und die 72 Stunden-Aktion auf der Tagesordnung. Auf der Buko DV fanden auch Wahlen zum Präsidium statt. Marc Buschmeyer (DV Mainz) stellte sich nach zwei Amtszeiten (Amtszeit je ein Jahr) nicht mehr zur Wahl. Erneut gewählt wurden Jana Wulf (DV München und Freising) sowie Anna-Lena Vering (DV Münster). Stefan vertritt den Bundesvorstand im Präsidium, Geschäftsführer ist Benedikt Pees (Bundesstelle). Das Präsidium hat die Themen der Bundeskonferenz vorberaten und inhaltlich vorbereitet.

Das Präsenzformat der Buko DV hat einen guten Rahmen dargestellt, um über die für den gesamten Bundesverband relevanten Themen (z. B. Zukunft der Jugendverbandsarbeit) in Austausch zu kommen und gemeinsam die nächsten Schritte zu überlegen.

An dieser Stelle danken wir den drei (ehemaligen) Mitgliedern des Präsidiums sehr herzlich für ihr Engagement.

Die Buko DV ist aus unserer Sicht auch zukünftig ein wichtiges Beratungsgremium des Bundesverbandes, denn durch gute Beratungen in der Buko DV kann die Hauptversammlung entlastet werden. Dazu ist es aber wichtig, dass Beratungsinhalte frühzeitig vor der Konferenz bekanntgemacht werden, damit die Buko in den Diözesanverbänden vorbereitet werden kann. Um dies zu gewährleisten, arbeiten wir an der Verbesserung der Kommunikation zwischen Präsidium und Bundesstelle. Wir freuen uns auf die nächste Buko, die vom 8.-10. November 2024 in Vierzehnheiligen stattfinden wird.

1.5. Bundeskonferenz der Jugendverbände

Die Bundeskonferenz der Jugendverbände (Buko JV) berät gemäß Bundesordnung die Hauptversammlung und den Bundesvorstand. Sie dient dem Erfahrungsaustausch, der Beratung gemeinsamer Anliegen und beschließt in ausschließlicher Zuständigkeit über Fragen, die allein das Verhältnis der Jugendverbände untereinander betreffen. Im Berichtszeitraum wurden insgesamt zwei Bundeskonferenzen der Jugendverbände in Altenberg durchgeführt: am 04. Mai 2023 im Vorfeld der Hauptversammlung und vom 10. bis 12. November 2023 in Altenberg teilweise gemeinsam mit der Buko DV. Themen der Buko JV waren u. a. die aktion kaserne, die Finanzierung der Aufarbeitung, die Aufnahme der Schönstatt Mannesjugend in den Silbersaalschlüssel sowie die Präsidiumswahlen. Im gemeinsamen Teil mit der Buko DV standen u. a. die Zukunft der Jugendverbandsarbeit, die Aktion Dreikönigssingen und die 72 Stunden-Aktion auf der Tagesordnung.

Mitglieder des Präsidiums der Bundeskonferenz der Jugendverbände waren bis 12. November 2023 Anna Lena Salomon (GCL-MF), Anna Klüsener (PSG) und Julius Glaser (SMJ). Im neu gewählten Präsidium sind Annkathrin Meyer (DPSG), Anna Klüsener

(PSG) und Philipp Betz (GCL-JM). Darüber hinaus ist für den Bundesvorstand Lena beratendes Mitglied des Präsidiums. Die Geschäftsführung hatte bis zur Bundeskonferenz im November Luca Rusch in Vertretung von Stefan Dengel (beide BDKJ-Bundesstelle), seit der Bundeskonferenz hat Stefan die Zuständigkeit wieder übernommen. Hauptaufgabe des Präsidiums war die Planung und Durchführung der beiden Bundeskonferenzen. Zur Planung der gemeinsam mit der Buko DV stattfindenden Bundeskonferenzen im November fand im September 2023 ein gemeinsames Vorbereitungstreffen statt. Das neue Präsidium hat sich im Januar 2024 zu einer konstituierenden Sitzung getroffen, eine gemeinsame Arbeitsweise beschlossen und Ziele und Termine fürs kommende Jahr vereinbart.

Die Zusammenarbeit im Präsidium war vertrauensvoll und zielführend. Die Vorbereitung und Durchführung der Bundeskonferenzen haben reibungslos funktioniert. Auch die Personalwechsel im Präsidium waren unkompliziert. Der Bundesvorstand dankt allen Mitgliedern des Präsidiums für ihr Engagement.

Das Präsidium bereitet die Bundeskonferenzen im Vorfeld der Hauptversammlung und im November vor. Für die Vorbereitungen der Bukos im November ist wieder ein gemeinsames Treffen mit dem Präsidium der Buko DV geplant.

1.6 Bundesvorstand

1.6.1 Allgemein

Im Berichtszeitraum gehörten dem Bundesvorstand Lena Bloemacher, Daniela Hottenbacher (beide gewählt bis Mai 2024), Stefan Ottersbach und Gregor Podschun (beide gewählt bis April 2026) an. Folgende Formate prägten unsere Zusammenarbeit: etwa vierzehntägig sechsstündige Vorstandssitzungen, vier Klausurtage und zwei Klausurwochenenden (inkl. gegenseitiger Jahresmitarbeiter*innengespräche), je Quartal eine Supervisionssitzung á drei Stunden, eine Intervisionssitzung je Halbjahr. Christina Hinz, Andrea Melches und Dennis Wartenberg unterstützen uns als Teamassistent*innen.

Die Zusammenarbeit im Bundesvorstand war von personeller Kontinuität und zwischenmenschlichem Vertrauen geprägt. Wir arbeiteten gut als Team zusammen und zugleich in den Fachbereichen mit großer Eigenständigkeit. Insbesondere in den Supervisionssitzungen war spürbar, dass der Bundesvorstand für uns auch ein Ort des persönlichen Wachsens und Reifens ist. Ein wichtiger Meilenstein war unsere Januarklausur, weil wir hier eine Methode ausprobiert haben, wie wir uns weiter mit der Reduzierung von Aufgaben auseinandersetzen können.

Nach dem ersten Halbjahr 2024 steht im Sommer eine grundsätzliche Neupositionierung im Hinblick auf den Geschäftsverteilungsplan an, da wir in der dann bestehenden Teamkonstellation voraussichtlich bis 2026 zusammenarbeiten werden. Von entscheidender Bedeutung für die zukünftige Vorstandsarbeit ist natürlich, wen die Hauptversammlung im Mai in den Vorstand wählen wird.

1.6.2 Come-In & Stay-Seminar & Willkommensmail

Das Come-In- & Stay-Seminar hat am 27. Januar 2024 mit neuem Konzept und bahnstreikbedingt im digitalen Format stattgefunden. Es haben sieben Personen aus den Jugend- und Diözesanverbänden teilgenommen. Das Seminar wurde moderiert

von Eva Jelen (KEB Bayern). Der Bundesvorstand konnte fast komplett teilnehmen. Inhalte waren: Persönliches Kennenlernen, Auseinandersetzung mit dem BDKJ-Grundsatzprogramm, Strukturen des BDKJ für die eigenen Interessen nutzen, kollegiale Beratung.

Seit November 2023 versenden wir an neugewählte Mandatsträger*innen eine standardisierte Willkommensmail, in der wir wichtige Informationen zu den Angeboten und Partizipationsmöglichkeiten auf der BDKJ-Bundesebene zur Verfügung stellen.

Aufgrund der Reflexion des letzten Seminars war es uns wichtig, das Seminar für alle interessierten Vorstände zu öffnen. So bleibt Vernetzung nicht auf neugewählte Mandatsträger*innen beschränkt. Außerdem wird der inhaltliche Austausch so übergreifend möglich. Wir wollen das Seminar als einen Ort etablieren, wo Informationen über die Arbeit im BDKJ geteilt werden können und dabei Ideen zur Verbandsentwicklung generiert werden. In diese Richtung werden wir das Seminar weiterentwickeln. Schade ist, dass das Seminar aufgrund des Arbeitskampfes bei der DB nicht in Präsenz stattfinden konnte.

Die Willkommensmail ist ein wichtiger Schritt für ein gutes Onboarding im BDKJ-Bundesverband. Wir sind sehr froh, dass wir hierauf schon viele positive Resonanzen erhalten haben.

Das nächste Seminar findet vom 31. Januar bis 1. Februar 2025 in Frankfurt statt. Der Januar erscheint uns besonders geeignet zu sein, da wenige Konkurrenzveranstaltungen stattfinden. Nach Möglichkeit werden wir (zumindest zeitweise) erneut alle dabei sein, da es ein toller Ort der Vernetzung und des inhaltlichen Austausches ist.

*Die Willkommensmail werden wir zukünftig weiter versenden. Nicht zuletzt aufgrund eures Feedbacks werden wir die Inhalte noch optimieren und an die Bedürfnisse der Adressat*innen anpassen.*

1.6.3 Ehemalige & Goldenes Ehrenkreuz

Das Goldene Ehrenkreuz (GEK) ist das Ehrenzeichen, das wir auf Antrag für besondere Verdienste verleihen können. Im Berichtszeitraum wurden folgende Personen ausgezeichnet: Felix Neumann (KjG), Franziska Stede (Unitas), Annika Manegold (DV Paderborn), Vanessa Eisert (DV Würzburg), Alexandra Guserle (DV Rottenburg-Stuttgart), Björn Krause (DV Essen), Christian Toussaint (DV Essen), Annika Jülich (DV Köln), Anna Lena Salomon (GCL-MF), Daniel Rockel (GCL-JM) und Theresa Jetschina (DV Augsburg). Insgesamt leben in Deutschland aktuell 267 Menschen, die das Ehrenzeichen tragen. Im Berichtszeitraum haben wir das Ehrenkreuz zwei weiteren Personen auf der Basis von Missbrauchsstudien aberkannt. Das Jahrestreffen fand am 8./9. September 2023 mit 29 angemeldeten Personen zum Thema „Krieg in Europa – Versöhnung anbahnen?!“ in Nürnberg statt. Referent war Joachim Sauer (Renovabis). Eine wichtige Aufgabe, die in der Bundesstelle geleistet wurde bzw. wird, war die Aktualisierung der Adressdatenbank. Sofern uns Jubiläen oder ähnliche besondere Ereignisse und Todesfälle von Ehemaligen bekannt (gemacht) wurden, haben wir als Vorstand gratuliert bzw. kondoliert.

Das Format der Jahrestreffen (Anfang September, wechselnde Orte, Vorbereitung im Team) hat sich aus unserer Sicht in den letzten Jahren gut eingespielt. Das Treffen ist ein guter Ort der Vernetzung zwischen unterschiedlichen Generationen und ein Begegnungsort spannender Perspektiven. Ein herzlicher Dank gilt in diesem Zusammenhang Susanne Breyer, Kerstin Stegemann und Lisi Maier für die Vorbereitung des Treffens. Mühsam ist die Aktualisierung der Datenbank, die länger dauert als erwartet. Die Verzögerung hängt aber auch damit zusammen, dass wir andere Aufgaben höher priorisieren.

Das nächste Jahrestreffen findet am 6./7. September 2024 in Berlin statt und wird vorbereitet von Martin Helfrich, Elena Stötzel und Annika Triller. Langfristig wird es darum gehen, den Kreis der Ehemaligen noch professioneller mit der aktuellen Jugendverbandsarbeit zu verknüpfen, und zwar sowohl hinsichtlich jugend- und kirchpolitischer Vernetzung als auch im Blick auf finanzielle Unterstützung für ausgewählte Projekte. Nach der Sommerpause steht die Überarbeitung der Kriterien zum Entzug des GEK an.

1.6.4 Gesamtverzeichnis der Jugendverbände

Der Bundesvorstand hat nach § 6 Absatz 7 Satz 2 die Aufgabe, ein Gesamtverzeichnis aller Jugendverbände zu führen. Da dieses Gesamtverzeichnis nicht aktuell war, haben wir uns entschlossen, eine neue Abfrage diesbezüglich zu starten und die Daten mit den vorliegenden Daten, den Daten aus der Bundesbeitragszahlung sowie den Daten aus den vorliegenden Diözesanordnungen zu überprüfen. Daraus entstand ein neues Verzeichnis aller Jugendverbände.

Das Gesamtverzeichnis aller Jugendverbände ist nun aktualisiert. Die Aktualisierung war aufwendiger als geplant, da die gemeldeten Daten teilweise nicht zu den bereits bekannten Daten passten und viele Klärungen durch Nachfragen erfolgen mussten. Dabei lief die Zusammenarbeit mit den Jugend- und Diözesanverbänden gut.

Die Diözesanverbände sind angehalten, Neuaufnahmen von Jugendverbänden in den Diözesanverband oder einen Regionalverband, sowie das Ruhen oder Ausscheiden von Jugendverbänden in der Diözese und Region dem Bundesvorstand mitzuteilen. Nur so kann das Gesamtverzeichnis aller Jugendverbände laufend aktuell gehalten werden.

1.6.5 Get-Out-Seminar

Nachdem das erste Get-Out-Seminar im Februar 2023 sowohl von den Teilnehmer*innen als auch von den Durchführenden positiv bewertet wurde, hat am 12. März 2024 ein weiteres Seminar stattgefunden. Nachdem zwischenzeitlich zwei Termine mangels Anmeldungen abgesagt werden mussten, haben an diesem Seminar 10 Personen teilgenommen. Das Seminar verfolgt das Ziel, im Jugendverband erworbene Kompetenzen zielgerichtet in Bewerbungsverfahren einsetzen zu können.

Aus unserer Sicht handelt es sich um ein gutes Angebot, das von der Verzahnung von aktiven und ehemaligen Verbandler*innen lebt. Wir vermuten, dass die (zunächst) geringen TN-Zahlen damit zusammenhängen, dass das Seminar zunächst als Angebot von JHD-Bildung ausgeschrieben wurde und dadurch unter der Aufmerksamkeitsschwelle lag. Ein herzlicher Dank gilt Susanne Breyer und JHD-

Bildung für die Durchführung.

Da Aufwand und Nutzen in einem guten Verhältnis stehen, kann das Seminar aus unserer Sicht auch im kommenden Jahr im bisherigen Format angeboten werden. Ein Planungsgespräch ist für Sommer 2024 verabredet.

1.6.6 Lobbyarbeit, Politisches Monitoring &Themenmanagement

Es ist uns ein Anliegen, uns als Gesamtverband im Rahmen der Lobbyarbeit zukunftsfähig aufzustellen. Daher begreifen wir Ausrichtung und Weiterentwicklung von Strukturen für eine gemeinsame Lobbyarbeit als wichtige Leitungsaufgabe.

Im Berichtszeitraum haben wir den Prozess zur Weiterentwicklung des Politischen Monitorings und eines Themen-Mappings in der BDKJ-Bundesstelle fortgeführt, um Wissen aus Monitoring und politischer Kontaktarbeit übergreifend nutzbar zu machen und in nachhaltige Strukturen zu überführen. Durch die angelegte Infrastruktur konnten wir bereits wichtige Erkenntnisse für unsere Arbeit erzielen. Gleichzeitig stellt uns der damit verbundene Ressourcenaufwand an einigen Stellen vor Herausforderungen, die es zu überwinden gilt. Ziel ist, Rahmenbedingungen zu schaffen, die es allen ermöglichen, den erforderlichen Initialaufwand zu betreiben, die Pflege der gemeinsamen Strukturen in den Arbeitsalltag zu integrieren und entsprechend zu priorisieren.

Wir begreifen ‚Lobbyarbeit' und damit verbunden ‚Politisches Monitoring' sowie ‚Themenmanagement' als wichtige Gegenwarts- und Zukunftsthemen für die Bundesstelle. Die bisherigen Prozessschritte zur Verankerung des Politischen Monitorings als eine referatsübergreifende Querschnittsaufgabe haben zur Systematisierung der Monitoring-Prozesse beigetragen und bergen viel Potential zur Weiterentwicklung, um als Gesamtorganisation und -verband wichtige Synergieeffekte für unsere politische Arbeit zu erzielen.

Unter Federführung des Referats Jugendpolitik werden wir die Professionalisierung des Politischen Monitorings in der kommenden Zeit weiter vorantreiben. Mit Blick auf die enge Verwobenheit von thematischer, strategischer und politischer Ausrichtung des BDKJ ist es wichtig, dass wir dieses Thema zukünftig auch in enger Abstimmung mit den Jugendverbänden auf Bundesebene denken und umsetzen. Aus diesem Grund unterstützen wir auch den Antrag „Zukunft entscheiden" des Hauptausschusses. Weiterhin denken wir darüber nach, ob ein ähnliches Verfahren auch für kirchenpolitische Interessenvertretung eingerichtet werden kann.

1.6.7 Projekt INSIGHT

Dieses Projekt haben wir nach Rückmeldungen aus dem Come-In-Seminar 2023 neu entwickelt. Alle Referate der Bundesstelle werden in zweistündigen digitalen INSIGHTS von Februar bis August 2024 ihre Arbeit für die Jugend- und Diözesanvorstände transparent machen, um Schnittstellen zu identifizieren, Synergien zu stärken und die Lobbyarbeit der unterschiedlichen Akteur*innen im BDKJ gut miteinander zu verknüpfen. Zielgruppen sind die Vorstände der Jugend- und Diözesanverbände, Fachreferent*innen der Diözesan- und Bundesstellen sowie

Mitglieder von Facharbeitskreisen bzw. Fachausschüssen. Im Berichtszeitraum haben bereits zwei INSIGHTs stattgefunden: Jugendsozialarbeit und 72-Stunden-Aktion.

Wie bereits im letzten Rechenschaftsbericht angekündigt sind wir davon überzeugt, dass wir die Interessenvertretung und das Themenmanagement zwischen Bundesstelle sowie Jugend- und Diözesanverbänden besser verzahnen sollten, um noch wirksamer und überzeugender zu werden (siehe hierzu auch 1.6.6). Dabei sind wir insbesondere dankbar, dass dieses Projekt in der Bundesstelle aber auch von JV und DV sehr positiv aufgenommen wird. INSIGHTs, die bis Redaktionsschluss stattgefunden haben, wurden leider sehr, sehr schlecht besucht. Wir hoffen sehr, dass die weiteren Veranstaltungen mehr Resonanz finden.

Wir haben INSIGHT sehr bewusst als Projekt konzipiert und damit zunächst limitiert. Wir werden INSIGHT im Spätsommer intensiv auswerten und dann im September in Bundesstelle und Hauptausschuss beraten, um zu entscheiden, ob und in welcher Weise es im Jahr 2025 eine Neuauflage geben wird.

1.6.8 Sexualisierte Gewalt (Aufarbeitung, Prävention, Intervention, Vertuschung)

Die BDKJ-Bundesstelle hat im vergangenen Jahr ihr Präventions- und Interventionskonzept aktualisiert sowie ein Awarenesskonzept und ein Schulungskonzept für die Mitarbeiter*innen ergänzt. Als neue Ansprechpartner*innen für Fälle sexualisierter Gewalt im Kontext der BDKJ-Bundesstelle wurden Hannah Kriescher (Referentin für die Aktion Dreikönigssingen) und Dennis Wartenberg (Teamassistent Bundesvorstand) von uns beauftragt und haben eine entsprechende Fortbildung erhalten. Ebenfalls haben wir eine Aufgabenbeschreibung der Ansprechpersonen erstellt und sichergestellt, dass bei Verdacht gegen ein Mitglied des Bundesvorstands und/oder der Geschäftsführung ebenfalls gehandelt werden kann.

Die Satzung des BDKJ-Bundesstelle e.V. sowie des Jugendhaus Düsseldorf e.V. wurden entsprechend der Maßgabe der Anerkennung der Präventions- und Interventionsordnungen des Erzbistums Köln (Belegenheitsbistum) geändert. Obwohl es eine anderslautende mündliche Absprache gab, reichten diese Änderung nicht aus, um auch eine Genehmigung der Bundesordnung zu erhalten, die auf der Hauptversammlung 2023 beschlossen wurde, da die Anerkennung der Präventions- und Interventionsordnungen dort fehlte. Leider konnte gegen die Nicht-Zustimmung aus dem Erzbistum Köln kein Einspruch erhoben werden. Ein entsprechender Antrag liegt der Hauptversammlung 2024 vor.

Im Prozess der Aufarbeitung sexualisierter Gewalt fand im August 2023 ein Gespräch mit dem Bereich „Kirche und Gesellschaft“ und dem Bereich „Pastoral“ sowie der Arbeitsstelle für Jugendseelsorge (afj) der deutschen Bischofskonferenz statt. Das Gespräch war konstruktiv und es wurde nach einer Lösung für die Finanzierung gesucht. Vereinbart wurde unter anderem, dass der BDKJ ein mögliches Forschungsdesign vorlegt, die DBK nach möglichen Kooperationspartner*innen sucht und es bis zum Ende des Jahres 2023 eine Empfehlung zur Finanzierung oder Nicht-Finanzierung des Forschungsprojektes aus

der Jugendkommission gibt. Leider musste die Sitzung der Jugendkommission im Dezember entfallen und wurde auf Ende Januar 2024 verschoben. Dort erfolge zwar eine grundsätzliche Befürwortung, dass die Jugendverbände sexualisierte Gewalt aufarbeiten, aber keine Empfehlung der Finanzierung des Prozesses des BDKJ. Zum Redaktionsschluss liegt trotz Nachfrage noch keine offizielle Information des VDD an den BDKJ vor.

Die Aktualisierung der Präventions- und Interventionskonzeptes der Bundesstelle war überfällig und konnte nun erfolgreich abgeschlossen werden. Die Nicht-Genehmigung der Bundesordnung war sehr ärgerlich, aber das Zusammenwirken zur Klärung mit der afj lief gut.

Wir sind enttäuscht, dass der wichtige Prozess um die Aufarbeitung sexualisierter Gewalt in den Jugendverbänden und Strukturen des BDKJ weiterhin nur langsam vorankommt. Zugleich halten wir die mögliche Finanzierung durch den VDD und die gemeinsame Suche nach einer Lösung für die beste Variante. Zwei Jahre nach Beschluss der Hauptversammlung, muss jedoch spätestens dieses Jahr eine finale Entscheidung fallen.

Auf der Hauptversammlung werden wir die Frage der Finanzierung der Aufarbeitung beraten.

1.6.9 Arbeitsstelle für Jugendseelsorge

Die Arbeitsstelle für Jugendseelsorge (afj) ist die Fachstelle für Jugendfragen der Deutschen Bischofskonferenz (DBK). Nach einer mehrmonatigen Leitungsvakanz wird die afj seit Oktober 2023 von Christoph Tekaath (bisher BDKJ & Jugendpastoral Diözese Magdeburg) geleitet. Gemeinsam mit der afj ist der BDKJ-Bundesstelle e.V. Träger des Jugendhaus Düsseldorf e.V. und kooperiert in zahlreichen Feldern, wie z. B. Ökumenischer Jugendkreuzweg oder Weltjugendtag, mit der afj. Leitungsgespräch und Jour fixe haben wegen der Leitungsvakanz nur eingeschränkt stattgefunden. Im Rahmen der gemeinsamen Referent*innenklausur im Dezember 2023 haben wir uns mit den Chancen von Künstlicher Intelligenz für unsere Arbeitsfelder beschäftigt. An der Jugendamtsleitertagung im Mai und an der Jahreskonferenz im November haben einzelne Vorstandsmitglieder wie gewohnt teilgenommen.

Wir sind den Kolleg*innen in den Referaten der afj dankbar, die den Leitungswechsel und die lange Vakanz mit viel Einsatz bewältigt haben. Die Kooperation war dennoch durch die Leitungsvakanz beeinträchtigt und es braucht naturgemäß Zeit, bis sich eine neue Person in das Arbeitsfeld eingearbeitet hat. Wir sind aber froh, dass mit Christoph Tekaath erneut eine Person in der Leitung ist, die Erfahrungen aus der Jugendverbandsarbeit und dementsprechend Kenntnis unserer Strukturen mitbringt.

Wir freuen uns auf eine weitere gute Zusammenarbeit mit der afj und sind gespannt, in welcher Weise Christoph als neue Leitung das Profil der afj prägen wird.

1.6.10 JHD Bildung

Wir treffen uns einmal jährlich mit der Abteilung JHD Bildung im Jugendhaus

Düsseldorf zur Planung gemeinsamer Veranstaltungen sowie den Bedarfen der Jugendverbandsarbeit im Bildungsbereich.

Das Treffen sichert die Relevanz der Angebote für die Jugendverbandsarbeit ab und ist wertvoll. Zugleich muss JHD Bildung auch Befragungen zur Erhebung des Bedarfs durchführen.

Die jährlichen Treffen werden fortgesetzt und wir prüfen, welche Maßnahmen gemeinsam stattfinden. Die Verbände sind aufgerufen, ihre Bedarfe im Bildungsbereich auch an uns oder direkt an JHD Bildung weiterzugeben.